

## **Treffen von Fertilitätsexperten aus aller Welt auf dem 14. Weltkongress für In-vitro-Fertilisation in Montreal - IVF- und IVM-Patienten berichten persönlich über ihre Erfahrungen**

Montreal, Kanada (ots/PRNewswire) - Die in Montreal ansässige International Society for In Vitro Fertilization (ISIVF) organisiert vom 15.-19. September 2007 den 14. Weltkongress für In-vitro-Fertilisation (IVF) und den 3. Weltkongress für In-vitro-Maturation (IVM) im Fairmont Queen Elisabeth Hotel in Montreal. Zu dem Ereignis sind internationale Spitzenforscher, Ärzte und Embryologen aus dem Bereich der menschlichen Fruchtbarkeit geladen.

"Da IVF und assistierte Reproduktionstechniken (ART) weiter auf dem Vormarsch sind und an Komplexität gewinnen, ist ein multidisziplinärer Ansatz auf internationaler Ebene unabdingbar", so Dr. Seang Lin Tan, Präsident des Organisationskomitees des Kongresses. "Das ist der raison d'être für diese Kongresse."

Auf den beiden Kongressen werden die wichtigsten wissenschaftlichen Erkenntnisse und neuesten medizintechnischen Verfahren im Bereich ART vorgestellt. Renommiertere internationale Experten werden neueste Daten zu Stammzellforschung, Präimplantations-Gendiagnostik, minimal-invasiver Chirurgie, Implantation, Endometriose, männlicher Unfruchtbarkeit, In-vitro-Maturation (In-vitro-Reifung) von Oozyten und Methoden zum Erhalt der Fruchtbarkeit sowie ethischen und sozialen Aspekten von IVF austauschen.

Unter den geladenen Gästen ist Professor Robert Edwards, der die IVF-Technologie entwickelte, mit deren Hilfe 29 Jahre zuvor das erste IVF-Baby der Welt - Louise Brown - zur Welt gebracht werden konnte.

Auf dem Kongress treffen sich auch eine Reihe von Patienten, die über ihre ganz persönliche Odyssee im Bereich Fertilitätserhaltung berichten, nachdem bei ihnen Krebs, schwere Endometriose oder Autoimmunerkrankungen diagnostiziert wurden. Unter denen, die sich zu einem persönlichen Bericht bereit erklärt haben, sind unter anderem die Eltern des weltweit ersten Babys, das aus einer In-vitro-maturierten und kryokonservierten Oozyte entstanden ist. "Couragierte Patienten spielen bei der Weiterentwicklung von

Fruchtbarkeitsbehandlungen eine unschätzbare Rolle, und deshalb legen wir Wert auf deren Berichte," fügte Dr. Tan, Direktor des McGill Reproductive Centres und James Edmund Dodds-Professor und Vorstand der Abteilung für Gynäkologie und Geburtshilfe an der McGill University hinzu. "Ob es die Erfahrung einer Oozyten-Kryokonservierung oder die Geburt eines In-Vitro-Babys ist - hier berichten die Menschen, um die es geht, über ihre Erfahrungen bezüglich der neuesten Fortschritte auf dem Gebiet der Humanreproduktionsmedizin."

Weitere Informationen und den Ablauf der Konferenzthemen finden Sie unter folgender Webseite: <http://www.isivf.com/>.

Rückfragehinweis:

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an: Isabelle Kling, Tel: +1-514-934-1934, ext. 36419, Mobil: +1-514-702-8117, Fax: +1-514-843-1686, E-Mail: [isabelle.kling@muhc.mcgill.ca](mailto:isabelle.kling@muhc.mcgill.ca); Denise Duhaime, Tel: +1-514-731-9002, Mobil: +1-514-979-4876, Fax: +1-514-731-2875, E-Mail: [denise.duhaime@deniseduhaime.com](mailto:denise.duhaime@deniseduhaime.com); Kathleen Keefler, Mobil: +1-514-212-4950, Fax: +1-514-938-1343, E-Mail: [Kathleen.keefler@muhc.mcgill.ca](mailto:Kathleen.keefler@muhc.mcgill.ca)

\*\*\* OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLISSLICHER INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSENDERS - WWW.OTS.AT \*\*\*

OTS0245 2007-09-12/15:10

121510 Sep 07

Link zur Aussendung:

[http://www.ots.at/presseaussendung/OTS\\_20070912\\_OTS0245](http://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20070912_OTS0245)